

Das Projekt von Eleonora

Im Rahmen meines Freiwilligendienstes war ich vorwiegend in der Sensibilisierungsarbeit tätig. Einen großen Teil meines Projekts widmete ich der Weiterentwicklung und der graphischen Bearbeitung unserer vier Schulanimationen. Ich habe mich vor allem auf das Thema Diskriminierung konzentriert und dazu die Schulanimation „Rassismus und Vorurteile“ mit neuen Übungen ergänzt.

Ziel der Animation ist es, die Entstehungsmechanismen von Vorurteilen, Feindbildern und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Allgemeinen in einer spielerischen Art und Weise zu verstehen und reflektieren. Mithilfe einer Broschüre, die auch von der vorherigen Freiwilligen mitgestaltet wurde, habe ich darüber hinaus eine Übung zum Thema „Geflüchtete: Vorurteile vs. Fakten“ selbst entworfen. In der Aktivität geht es darum, sich mit verschiedenen stereotypisierten Aussagen auseinanderzusetzen und sich zwischen „Ich stimme zu“ und „Ich stimme nicht zu“ im Raum entsprechend zu positionieren. Die Schüler*innen sind aufgefordert, ihre Meinungen zu argumentieren und anschließend werden einige Fakten und Zahlen vorgestellt und zusammen diskutiert.

Die letzte neue interaktive Übung, die in die Animation neu eingebaut wurde, ist ein Rollenspiel, das von dem deutschen Kurzfilm „Der Schwarzfahrer“ (1992) inspiriert wurde. Zum Zweck unserer Animation wurde das Spiel geändert und als vom Alltagsrassismus betroffenen Opfer eine geflüchtete Person genommen. Einige Teilnehmer*innen spielen die Szene nach, während die anderen die Szene beobachten. In der anschließenden Diskussion sollten verschiedene Reaktionsmöglichkeiten gegen Alltagsrassismus zusammen reflektiert werden sowie Strategien gelernt werden, sich von diskriminierenden Äußerungen in der Öffentlichkeit zu distanzieren.

Durch die Bearbeitung der Schulanimationen konnte ich viel wertvolles didaktisches Material finden, welches auf die Webseite von Info-Integration unter Unterrichtsmaterial hochgeladen wurde. Ich hatte auch die Möglichkeit, die Facebook-Seite der gängigen Kampagne zum Thema Vielfalt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft „Begegnungsorte“ zu verwalten. Neben regelmäßigen Posts, habe ich im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020“ eine Online-Aktion gestartet, die Menschen zum Thema Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit informieren und sensibilisieren sollte.

Als letztes persönliches Projekt setzte ich das Projekt der vorherigen Freiwilligen „Ankommen und Leben in Ostbelgien“ fort. Ich habe 6 weitere Interviews mit ehemaligen Teilnehmer*innen am Integrationsparcours geführt und habe mich anschließend mit der graphischen Gestaltung einer Broschüre beschäftigt, wo alle 15 Erfahrungsberichte gesammelt sind. Das Projekt schloss sich mit dem Druck und mit der Verteilung der Broschüre an die breite Öffentlichkeit ab.

Diese und viele andere Aktivitäten, die ich im Rahmen meines Projekts führen konnte, ermöglichten mir viel über diesen Bereich zu lernen und mich persönlich sowie beruflich weiterzuentwickeln. Ich bin sehr dankbar, dass ich mein ESK-Projekt bei Info-Integration machen konnte und würde dieses Projekt anderen Freiwilligen zweifellos weiterempfehlen!

